

AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen

Veranstaltungen im LWL-Museum für Archäologie in Herne

www.aufrohr1225.lwl.org

Einzelveranstaltungen

„Beruf: Ritter!“ – Spannende Lesereise mit Michael Schikowski und Christoph Wortberg

Stellen Sie sich vor, Sie wachen eines Morgens als Ritter auf! Wären Sie Ihren Aufgaben auf einer Burg oder bei Hofe auf Anhieb gewachsen? Wie wurde man überhaupt Ritter – und wie blieb man es?

Überraschend immerhin, dass der Ritter nur in seltenen Fällen ein finsterner Haudegen ist. Vielmehr ist er ein Meister der Karriereplanung, zu der ebenso Auslandsaufenthalte (Kreuzzüge) wie die Bewirtschaftung der eigenen, aber unbeheizbaren Immobilie (Burg) gehörten. Fühlen Sie sich den damaligen wirtschaftlichen Gepflogenheiten (feindliche Übernahme) und unkonventionellen „Freelancern“ (Raubritter) gewachsen? Es ist gar nicht so einfach, sich bei den Damen durch geschmackvolle Berufsbekleidung (Rüstung) und einen leistungsstarken Firmenwagen (Pferd) hervorzutun. Auch damals waren schon Werte (Religion) und das „Corporate Design“ (Wappen) der Schlüssel zum Erfolg. Ob Sie durchgekommen wären? Am Ende dieser Veranstaltung werden Sie gut vorbereitet sein, wenn Sie eines Tages an König Artus' Hof erwachen ...

Altersstufen: Jugendliche und Erwachsene

Kosten: Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten.

Termin: 21. März, 14 Uhr

„... von kûner recken strîte ...“

Waffen, Krieg und Streitkultur der Völkerwanderungszeit und des Mittelalters

Der Titel der Veranstaltung stammt aus den einleitenden Versen des Nibelungenliedes. Sie kündigen an, was den Leser oder Zuhörer des Liedes erwartet: große Gefühle, aber vor allem Heldentaten und die Kämpfe kühner Recken. Allerdings waren Krieg und Gewalt im Mittelalter ganz anders präsent und akzeptiert als heute. Eine Geschichte des Mönches Notker aus dem 10. Jahrhundert gibt darüber Auskunft: Ludwig der Deutsche gewann großes Ansehen, als er die Geldgeschenke einer normannischen Delegation achtlos in den Dreck warf und stattdessen fachmännisch die mitgebrachten Waffen inspizierte.

Wirtschaftswachstum und Binnennachfrage waren offensichtlich noch keine Themen für die Mächtigen. Stattdessen definierte sich der Mann von Stand durch seine Wehrhaftigkeit und Waffen. Diese Wertvorstellungen mündeten im romantisierten Ritterideal, dessen Faszination bis heute anhält.

Gestützt auf archäologische Funde und schriftliche Überlieferungen werden bei dieser Vorführung Waffen und Kampftaktiken von der Völkerwanderungszeit bis zum hohen Mittelalter gezeigt. Außerdem haben die Besucher Gelegenheit, selbst Ausrüstung und Waffen anzulegen und ihren Platz im mittelalterlichen Heer einzunehmen.

Kosten: Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten.

Termin: 5. April, ab 15 Uhr

„AufRuhr bei Nacht“ – Lange Museumsnacht

Die diesjährige lange Museumsnacht steht ganz im Zeichen der Erlebnisausstellung „AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen“. Von 20 Uhr an streifen Gaukler, Kaufleute, Handwerker, Burgmannen und andere Gestalten durch die Ausstellungsräume und lassen die Zeit des Mittelalters wieder lebendig werden. In der Kreuzkirche gegenüber des Museums laden musikalische Klänge des Mittelalters zum Verweilen ein. Zeitgenössische Speisen bereichern die Zeitreise und runden die historische Atmosphäre bei Nacht ab.

Kosten: Der Eintritt ist frei.

Termin: 9. April, 20 bis 24 Uhr

Firlefei-Marktspektakel

Die Fanfaren der Herolde auf den Mauern des Museums in Herne rufen zum mittelalterlichen Marktspektakel im Stadtzentrum! Geleitet von seinen Wachen und Schergen hält der Marktherr, der Graf von Berg, Einzug in die zeitlich um 700 Jahre zurückversetzte Stadt Herne, prüft sowohl die Waren der Händler und Handwerker als auch die Maßeinheiten der Bierkrüge und eröffnet mit wohlgesetzten Worten den Markt. Feuerspucker, Stelzenläufer, Gaukler, Puppenspieler, Zauberer, Schauspieler und Musiker aus aller Welt sorgen für beste Unterhaltung und zeigen seltene Künste. Ritter kämpfen mit klirrenden Schwertern und in voller Rüstung um die Herzen der edlen Damen und für die Ehre. Heer-, Handels- und Bauernlager zeigen mittelalterliches Schauspiel und Lagerleben. Dort wird gekocht, gewerkelt, gestritten und getanzt. Handwerker wie Schmiede, Steinmetze, Seifensieder, Töpfer, Besenbinder, Filzer und Wollfärber lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen und erklären ihr Handwerk. Wenn abends die Dämmerung über das feiernde Volk hereinbricht, treffen sich alle Spielleute an der Bühne zu einem großen Fest-Spektakel.

Kosten: Der Wegezoll beträgt 5 Silbertaler (5 Euro). Kinder unter Schwertmaß (1,20 Meter) haben freien Zugang.

Termine: 8. und 9. Mai, jeweils 11 bis 20 Uhr, bei gutem Wetter am Samstag bis 22 Uhr

Mit dem Segway ins Mittelalter

Nach einer Führung durch die Sonderausstellung „AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen“ geht es per Segway zu weiteren mittelalterlichen Highlights in Herne, zum Beispiel dem Wasserschloss Strünkede und der Schlosskapelle von 1271.

Kosten: 45 Euro pro Person. Das Angebot enthält Eintritt und Führung (1,5 Stunden) durch die Ausstellung, Einweisung ins Segway-Fahren, geführte Tour mit dem Segway (1,5 Stunden)

Termine: 22. Mai, jeweils 10 Uhr und 14 Uhr

19. Juni, jeweils 10 Uhr und 14 Uhr

17. Juli, 10 Uhr

Infos und Buchung: Stadtmarketing Herne GmbH (Tel.: 02323 9190514)

Hinweis: Der Segway ist ein elektrobetriebener Hightech-Roller, den fast jeder nach einer kurzen Einweisung fahren kann. Das Fahren des Segways ist nur gegen die Vorlage eines Führerscheins / Mofaführerscheins möglich. Fahrer dürfen nicht weniger als 40 und nicht mehr als 120 kg wiegen.

ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

Zu ihrem zehnten Geburtstag ist die ExtraSchicht am 19. Juni das große Sommerfest der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Von 18 Uhr abends bis 2 Uhr früh verwandeln sich stillgelegte Zechen und Hochöfen, Halden und Kokereien in einmalige Kulissen für die Inszenierungen internationaler Künstler. In der Nacht der Industriekultur stehen Musik, Straßentheater, Tanz, Lichtkunst, Ausstellungen und erlebnisreiche Führungen auf dem Programm. 200 Events an 50 Spielorten versprechen eine spannende Erlebnisreise durchs Revier.

Einer der Spielorte ist das LWL-Museum für Archäologie in Herne. Im Rahmen der ExtraSchicht können Besucher die spektakuläre Sonderausstellung „AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen“ zu nächtlicher Stunde besuchen und einen einmaligen und stimmungsvollen Eindruck vom Leben im Mittelalter gewinnen.

Infos, Kosten und Buchung: Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie im Internet unter info@extraschicht.de oder telefonisch unter 01805 181650 (0,07 E / 30 Sek. Festnetz dt. Telekom, abweichende Mobilfunkpreise).

Termin: 19. Juni, 18 bis 2 Uhr

Familiensonntage

An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern zur gleichen Zeit eine Führung stattfindet.

Zu entrichten ist nur der Museumseintritt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter 02323 94628-0 oder -24 während der Öffnungszeiten des Museums.

Anno 1225 – Ein Rollenspiel

Das Leben vor rund 800 Jahren steht im Mittelpunkt dieses Rollenspiels für die ganze Familie. Gewandet als Burgherr, Knecht, Magd, Ritter, Burgfräulein oder Handwerker werden die Teilnehmer Teil des Spiels und tauchen in die Welt des Hochmittelalters ein. Sie stellen sich den Aufgaben, die auf einer Burg zu erledigen waren. Begleitet wird das Spiel von historisch gewandeten Spezialisten. Sie weisen die jungen und älteren Besucher in verschiedenes Handwerkszeug, in die Schreibkunst und in das höfische Leben ein und erleben so mit ihnen gemeinsam die Zeit „Anno 1225“.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 3 Stunden

Termine: 7. März, 14 bis 17 Uhr

4. Juli, 14 bis 17 Uhr

Sei froh, dass du kein Ritter bist!

Hast Du schon mal überlegt, was es bedeutete, in einer Zeit zu leben, als es kein fließendes Wasser im Haus gab, man ohne Pferd kaum von zu Hause wegkam und nur die Wenigsten lesen und schreiben konnten? Und war es wirklich so schön, in einer eisernen Rüstung seinen Unterhalt mit Schwertkämpfen zu bestreiten und dabei ständig sein Leben zu riskieren? Das Programm beleuchtet die (Un-) Annehmlichkeiten des mittelalterlichen Lebens und entführt die Teilnehmer in eine Welt voller Abenteuer.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 4. April, 14 Uhr und 16 Uhr

Es war einmal ... Ritter und Burgfräulein

Was haben Rapunzel und Dornröschen gemeinsam? Na klar, beide haben in einem Burgturm auf ihren Prinzen gewartet! Doch wie ging ihr Leben nach der Hochzeit weiter? Bei uns erfahrt Ihr, wie es auf einer Burg zuging und welche Aufgaben Ritter und Burgfräulein, aber auch Knechte, Mägde und Burgmannen jeden Tag meistern mussten. Die jungen Teilnehmer schlüpfen in die Rollen der Burgbesitzer und ihrer Untergebenen und spüren dem Leben auf einer mittelalterlichen Burg nach.

Altersstufen: 6 bis 8 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 2. Mai, 14 Uhr und 16 Uhr

Ritter im Revier

Ritter zu sein war im Mittelalter das Ideal vieler Menschen – schon damals gab es einen richtigen Ritterkult. Das Programm stellt die Personengruppen vor, die sich um Tugenden und Ideale bemühten und die, die nur davon träumten. Was machte ein Leben als Ritter so begehrenswert? Warum konnten nur wenige Menschen Ritter werden? Anhand spannender Exponate machen die Teilnehmer Bekanntschaft mit verschiedenen Menschen aus der Zeit der Ritter und verfolgen deren Lebenswege. Dabei tauchen sie sowohl in die Welt der höfischen Kultur als auch in die Abgründe der mittelalterlichen Gesellschaft ein.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 6. Juni, 14 Uhr und 16 Uhr

Osterferienprogramm

Die Novizen des Caesarius

Als vor fast 800 Jahren der Kölner Erzbischof Engelbert gewaltsam zu Tode kam, hielt der Mönch Caesarius von Heisterbach die Ereignisse schriftlich fest. Kein anderer Zeitgenosse der Tat schildert den Vorfall so genau wie er. Woher wusste Caesarius so viel über das, was sich in der Abenddämmerung des 7. Novembers 1225 in einem Hohlweg bei Gevelsberg zugetragen hatte? Die Teilnehmer treten in die Fußstapfen ihres „Meisters“ Caesarius und begeben sich als klösterliche Detektive gewandt auf die Spur des mittelalterlichen Kriminalfalls. Wie vor 800 Jahren halten sie ihre Beobachtungen und Erkenntnisse mit Federkiel und Tinte fest. Doch Vorsicht! Die Tatwaffe ist immer noch unentdeckt und kann jederzeit wieder zuschlagen!

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Kosten: 10 Euro inklusive Museumseintritt und Material

Termine: 6. April, 10 bis 15 Uhr

7. April, 10 bis 15 Uhr

8. April, 10 bis 15 Uhr

9. April, 10 bis 15 Uhr

Kreativseminare

Alle Kreativseminare können nach Absprache ab einer Teilnehmerzahl von fünf Personen auch individuell zu einem persönlichen Wunschtermin gebucht werden.

Mittelalterliche Schwertkampfkunst

In diesem Seminar erwartet die Teilnehmer eine ganz neue Form des Schwertkampfes, in der sich historisches Schwert- und Bühnenfechten, heutiger Show-Schwertkampf und freier Schwertkampf vereinen. Das überlieferte Wissen aus den wenigen erhaltenen Fechtbüchern wurde hier durch eine eigene Interpretation und durch Elemente des modernen Schwertkampfes aufgewertet. Entstanden ist ein historisch basierter, anwendungsorientierter Schwertkampfstil, der Lust an Bewegung und historisches Interesse vereint.

Altersstufen: Jugendliche ab 11 Jahren und Erwachsene

Kosten: 11,50 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre, 36 Euro für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene (jeweils inklusive Museumseintritt)

Termine: 20. März: 11.15 bis 14.15 Uhr für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren und

13.45 bis 17.45 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

10. Juli: 11.15 bis 14.15 Uhr für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren und

13.45 bis 17.45 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Langbogenbau

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen ist für viele ein „Markenzeichen“ des Mittelalters. Im Gegensatz zu anderen Waffen wie Schwert oder Lanze kann man die Kunst des Umgangs mit dem Bogen auch heute noch uneingeschränkt erlernen, ohne langwierige Grundsatzdiskussionen, wie man denn nun genau mit dem Gerät zu verfahren habe. In diesem Workshop fertigen die Teilnehmer aus einem Hickoryrohling nach Bildquellen und archäologischen Funden einen Langbogen des 12. Jahrhunderts (andere Bogentypen wie etwa aus Haithabu oder Oberflacht sind nach Rücksprache ebenfalls möglich). Eine selbst gespleißte Sehne und zwei Pfeile komplettieren die Ausrüstung.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 165 Euro pro Person inklusive Material und Museumseintritt

Termine: Teil I: 27. März, 9 bis 20 Uhr, und Teil II: 28. März, 9 bis 18 Uhr

Teil I: 29. Mai, 9 bis 20 Uhr, und Teil II: 30. Mai, 9 bis 18 Uhr

Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Die Sonderausstellung „AufRuhr 1225!“ präsentiert unter anderem prachtvolle Folianten. Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln, sind dabei besonders interessant. Der Sachsenspiegel ist ein solches, reich illustriertes Werk. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmer bereiten die Seiten vor, stellen Tinten her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist mit der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen der Buchmalerei gewidmet.

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person inklusive Material und Museumseintritt

Termin: 17. April, 11 bis 17 Uhr

Kochen wie im Mittelalter

Fernab von den Klischees so genannter „Mittelalterkochbücher“ beschäftigt sich dieser Workshop damit, wie man im Mittelalter tatsächlich kochte. Die Teilnehmer bereiten aus archäologisch und in Schriftquellen nachgewiesenen Zutaten ein Menü aus mehreren Gängen zu, wie es für das einfache Volk, aber wohl auch für die meisten Adeligen nur zu hohen Festtagen auf den Tisch kam. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit den unterschiedlichsten Kräutern, die unsere Vorfahren nutzten und die auch heute noch in unserer Umgebung zu finden sind. Gekocht wird mit historischen Techniken am offenen Feuer. Das Ergebnis dieser besonderen Küchenarbeit verzehren die Teilnehmer abschließend gemeinsam an der mittelalterlichen Tafel.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person inklusive Material, Museumseintritt und Lebensmittelumlage

Termin: 25. April, 11 bis 18 Uhr

Schachfiguren

Schach ist eines der ältesten und populärsten Spiele. Es stammt ursprünglich vermutlich aus Indien und verbreitete sich in Westfalen spätestens im 11. Jahrhundert, wie archäologische Funde in der Dauerausstellung belegen. In diesem Kreativseminar erfahren die Teilnehmer zunächst alles über die Geschichte des beliebten Spiels und lernen mit dem Schnitzen und Gießen die zwei wichtigsten Herstellungstechniken für Schachfiguren kennen. Unter fachkundiger Anleitung gießt sich anschließend jeder Teilnehmer ein vollständiges Set aus 32 Figuren. Das zugehörige Spielbrett wird aus Holz gefertigt.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (in Begleitung eines Erwachsenen ab 12 Jahren) und Erwachsene

Kosten: 55 Euro pro Person inklusive Material und Museumseintritt

Termin: 8. Mai, 11 bis circa 18 Uhr

Vortragsreihe

Auf dem Hügel fest bewehrt – Zum Bau einer Turmhügelburg in Herne

Die Motte war ein im Hochmittelalter weit verbreiteter Burgentyp, gekennzeichnet durch die Hauptburg, einen mit Wall, Graben oder Palisade umwehrten Hügel, auf dem zumeist ein aus Holz errichteter Turm stand. In unmittelbarer Nachbarschaft dazu lag das ebenfalls umwehrte Vorburgareal mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Heute zeugt noch eine Vielzahl von Hügeln und Erdwerken von diesen frühen Adelsburgen. Der Vortrag von Michael Scheffold M. A., Bauforscher und Archäologe, gibt einen Überblick über die Entstehung, Verbreitung und Nutzung der Motte.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 5. März, 19 Uhr

1225 und die Folgen – Eine „Mordgeschichte“ aus dem Ruhrgebiet

Der gewaltsame Tod des mächtigen Kölner Erzbischofs Engelbert am 7. November 1225 bei Gevelsberg hatte für die Ruhrregion weitreichende und zum Teil bis heute sichtbare Folgen. Wie kam es zu dieser Tat? Was wissen wir über den Tathergang. Und wie ging die Geschichte weiter? Der Vortrag von Dr. Stefan Leenen, wissenschaftlicher Projektleiter der Sonderausstellung „AufRuhr 1225! beantwortet diese und andere spannende Fragen zu einem wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Region und bietet damit eine Einführung in das Titelthema der größten Mittelalterausstellung, die es jemals im Ruhrgebiet gegeben hat.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 9. April, 19 Uhr

Archäologie aus der Luft – Erkundung der Burgenlandschaft aus der Vogelperspektive

Statt Spaten zu benutzen, gehen Archäologen gelegentlich in die Luft, um von dort neue Fundstellen zu untersuchen. Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „AufRuhr 1225!“ untersuchte der Luftbildarchäologe Dr. Baoquan Song von der Ruhr-Universität Bochum die Burgenlandschaft im Ruhrgebiet systematisch aus der Luft und dokumentierte dabei mehr als 100 Anlagen. In seinem reich bebilderten Vortrag stellt er anhand vieler bekannter und weniger bekannter Burgenanlagen die Methoden und Arbeitsweisen der Luftbildarchäologie vor und gibt Einblicke in neueste Erkenntnisse.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 7. Mai, 19 Uhr

Der Essener Domschatz

Die Essener Domschatzkammer hütet den Schatz des ehemaligen Essener Frauenstiftes, das im Mittelalter zu den bedeutendsten geistlichen Fürstentümern des Ruhrgebietes gehörte. Dr. Birgitta Falk, Leiterin der Domschatzkammer, stellt den Schatz vor und beleuchtet besonders die Objekte, die als Leihgaben in der Sonderausstellung „AufRuhr 1225!“ präsentiert werden.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 10. Juni, 19 Uhr

Der schwarze Tod und sein Gefolge. Seuchen in westfälischen und rheinischen Städten (1349/50 bis 1600)

Seit dem Ausbruch des Schwarzen Todes 1349/50 wurden auch die Städte im Rheinland und in Westfalen immer wieder von verheerenden Seuchen heimgesucht. Wie aber reagierten die Zeitgenossen auf die stetige Bedrohung und angesichts der Hilflosigkeit von Heilkundigen und Obrigkeiten? Der Vortragende, Privatdozent Dr. Kay Peter Jankrift, ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg tätig und lehrt Mittelalterliche Geschichte an der Universität Münster.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 9. Juli, 19 Uhr

Hinweis: Die Vortragsreihe zur Sonderausstellung „AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen“ wird in der zweiten Jahreshälfte am 3. September, 8. Oktober und 5. November fortgesetzt.

Exkursionen

Von Burg zu Burg

Der Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e.V. bietet für alle Interessierten zur Sonderausstellung „AufRuhr 1225!“ Exkursionen zu den Burgen im Ruhrgebiet an. In regelmäßigen Abständen erkunden die Teilnehmer die Burgenlandschaft an Rhein und Ruhr. Die ersten beiden Termine widmen sich den Burgen der Grafen von Isenberg in Hattingen und Essen bzw. denen der Grafen von der Mark. Die Reihe wird in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt.

Termine: 15. Mai (Die Burgen der Isenberger)

3. Juli (Die Burgen der Grafen von der Mark)

Information und Anmeldung: ab 27.2.2010 während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter 02323 94628-0 oder -24. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.